



Mitgliederrundbrief von „autofrei leben!“ 3-2025

Faltblattidee vom Arbeitstreffen

Termine: Parking day; IAA

Hirnloses Parken: Piccola Mappatura

Lärm und Gesundheit

Sonne und Regen in Leipzig

BUVKO. Coole Städte - Wassermanagement

Buchbesprechung Andreas Knie

„Wo kommen bloß die vielen Autos her und wie werden wir sie wieder los?“

Crowdfunding gelungen: Ohne Flugzeug in die Ferne

Gesetzentwurf zum Volksbegehren zugelassen

Klimaschutz auf Bairisch - schlau, Herr Söder!

Liebe Mitglieder,

Umweltschutz und Bildung sind unsere satzungsgemäßen Ziele.

Wir sind uns bewusst, welche enorme Mengen an Ressourcen und Platz, welche Opfer an Leben und Gesundheit und welche Millionen Tonnen an CO2 und vielerlei Rohstoffen die Mobilität fordert.

Aber auch die Frage: Was macht das Leben in der Blechhülle mit unserer Wahrnehmung der Welt? Vermissen wir nicht die Schönheit, wenn unsere wichtigsten Leitlinien Mittelstreifen und Randstreifen sind?

Welchen Sinn hat das Wort Mobilität, wenn wir uns stundenlang bewegungslos auf den ergonomisch geformten Sitzplatz drücken lassen statt zu laufen und zu springen?

Was ist in diesem Land ein Menschenleben wert, wenn fast jede Partei das Recht auf Autofahren verteidigt? Obwohl die großen Blechkanister den Kindern auf dem Schulweg die Übersicht verstellen und täglich Menschen und Tiere sterben.

Was ist der Wert von Boden und Landschaft, wenn der Verkehr den Raum okkupiert? Mit Lärm und Abgasen gesunde Gegenden krank macht.

Die „Freiheit“ der Mobilität bedroht unsere Welt.

Wir wollen eine bessere Welt. Und wir wollen dies besser kommunizieren.

Wie wir die Ziele unseres Vereins vermitteln, muss immer wieder der Zeit angepasst werden. Dazu haben wir auf dem Arbeitstreffen einen ersten Schritt getan und mit dem Neuaufbau der Webseite müssen wir das ebenfalls sichtbar machen. Dann werden wir auch alle Texte nochmal kritisch lesen und laden Euch dazu ein, Euch zu beteiligen.

Per Mail oder per Videokonferenz.

Wer zur Diskussion eingeladen werden will, melde sich bitte über vorstand@autofrei.de

Eine Faltblatt und eine Postkarte als Idee sind auf den Seiten 4 - 6

Parking Day

16. - 22. September 2025 - Europäische Woche der Mobilität

Die Europäische Mobilitätswoche (EMW) findet jedes Jahr in rund 3.000 Kommunen in ganz Europa und darüber hinaus statt. Vor Ort fehlt aber oft das Gefühl, Teil einer größeren Bewegung für nachhaltige Mobilität zu sein. Die EMW-Mitmachaktion 2025 soll verdeutlichen, wie viele Kommunen und Landkreise in Deutschland an der EMW beteiligt sind und sich damit klar zu nachhaltiger Mobilität bekennen.

Eine Aktion mit Bildern findet Ihr hier: <https://www.umweltbundesamt.de/emw-mitmachaktion-2025-mobilitaet-fuer-alle-alle>



Vielleicht schafft Ihr, auch unser Logo mit aufs Bild zu bekommen. Als Anstecker, T-Shirt, Hintergrund.

14. September, 12 h Radtour St. Pauli siehe S. 8

9.-14. September in München
IAA MOBILITY 2025

mit bestimmt vielen Aktionen dagegen
Siehe auch S 10: Attac-Workshops



Radldemo am 13.09.2025 gegen die IAA 2025

19. September
Eröffnung des Superblocks in Nürnberg Gostenhof

Vorangetrieben von unseren Nürnberger Mitgliedern. Sie freuen sich über neugierige Besucher.

Dazu wird es einen Sonderrundbrief geben.

Parking Days

Karin aus Hamburg will gemeinsam mit dem Fuss e.V. wieder einen Parkplatz nahe ihrer Wohnung, wahrscheinlich Wohlwillstr., besetzen.

20. September, Vaihingen
KLIMA.LÄND.TAGE 2025
Stadthalle

Rund um den 20. September
In vielen Orten Parking Day.
Gebt Eure Orte und Termine gern bekannt. Wir schicken auch gern Infomaterial für Euren Stand

All diese Events bieten uns die Möglichkeit, auch mal einen Besuch bei den Nachbarn zu machen und sich kennenzulernen. Und wir werden effektiver, wenn wir Dinge gemeinsam machen.

Also besucht und unterstützt Euch gegenseitig. Und vielleicht bekommt Ihr Lust und es gibt in Eurer Stadt auch einen Stand.

Weitere Termine

Das Umweltbundesamt schrieb mir: Guten Morgen, auf der EU Webseite finden Sie diese Übersichten:

<https://mobilityweek.eu/participating-towns-and-cities/?year=2025&country=DE>

<https://mobilityweek.eu/mobilityactions/?country=DE>

Und bei uns die Aktionskarte (ohne Mobility Actions): <https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche-aktionen-2025>

Hier wird bis zum 22. September (Registrierungsfrist) auch noch einiges dazu kommen.

ACHTUNG

Wenn Ihr noch Termine veröffentlichen wollt, schickt sie schnellstmöglich an vorstand@autofrei.de

Aktion in München Piccola Mappatura

Kleine Zählung



Die Aktionsidee kam aus Mailand:

Zugeparkte Wege für Mütter mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer, Leute mit Rollator, keine Chance fürs Kind, an Mutters Hand zu gehen.

Die ÖDP im Münchner Stadtrat berichtete in der Debatte beim VCD München schon im Oktober 2024.

Die Anregung bewegte gut 30 Menschen in einer Spätnachmittagsstunde in Laim, einen Stadtteil im Münchner Westen, die falsch geparkten Autos zu zählen. Halb auf dem Gehweg, zu nah an der Kreuzung, einige auch auf Radwegen oder in Grünstreifen.

2300 Strichlein waren nachher auf den Listen.

Die CSU und FDP schrien erwartungsgemäß: „Denunzianten“, dabei wurde

keine Nummer notiert, keine Anzeige gestellt. Realitätswahrnehmung ist halt bei manchen Glückssache.

Die Presse war geladen und begleitete mit Kameras. Hier ein Eindruck:

<https://www.muenchen.tv/mediathek/video/laimer-buerger-zaehlen-ueber-2000-falschparker-in-eineinhalb-stunden/>

Vorbereitet durch die ÖDP

<https://www.vcd-muenchen.de/debatte202410/>



Bahnfahren mit Kindern Familienreservierung muss bleiben

Einfach Einsteigen e.V. aus Bremen
schickte uns:

Die Deutsche Bahn hat zum 15.6. die Sitzplatzreservierung für Familien gestrichen. Eine vierköpfige Familie würde damit künftig mehr als das Doppelte bezahlen. Was ökonomisch Sinn ergibt, ist unter Gesichtspunkten klimafreundlichen Reisens und sozialer Gerechtigkeit eine Katastrophe - trotz Stress und Luftverpestung könnten wieder mehr Familien auf das Auto zurückgreifen. Der VCD hat glücklicherweise schnell gehandelt und eine Petition ins Leben gerufen, um die Familienreservierung zu erhalten. Falls auch Du das Anliegen unterstützen möchtest, geht es hier zur Petition.

<https://weact.campact.de/petitions/die-familienreservierung-der-bahn-muss-bleiben>

Lärm und Gesundheit

Lärmbelastung durch Straßenverkehr und Fettverteilung
4. Juni 2025

Forschende untersuchten den Zusammenhang zwischen der Straßenverkehrslärmbelastung am Wohnort und der Gesundheit.

Forschende von Helmholtz Munich und der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) haben eine mögliche Assoziation zwischen der Belastung durch Straßenverkehrslärm und dem Risiko für Stoffwechselerkrankungen untersucht. Hierfür nutzten sie die Bildungsdaten aus MRT-Untersuchun-

gen von über 11.000 Teilnehmenden der NAKO Gesundheitsstudie und kombinierten diese mit Straßenverkehrslärm-Daten in Deutschland. Die Ergebnisse der Analyse deuten darauf hin, dass Belastungen durch Verkehrslärm mit einem höheren Anteil an Fettgewebe im Körper verbunden sein kann und dadurch auch das Risiko von assoziierten Erkrankungen steigen könnte.

Die NAKO Gesundheitsstudie ist die größte Langzeit-Bevölkerungsstudie in Deutschland. In 18 Studienzentren werden seit 2014 über 200.000

zufällig ausgewählte Personen medizinisch untersucht und nach ihren Lebensgewohnheiten befragt. Zum Start der Studie waren die Teilnehmenden im Alter von 20 – 69 Jahren.

Die NAKO Gesundheitsstudie ist eine prospektive epidemiologische Kohortenstudie. Ziel ist es, Häufigkeit und Ursachen von Volkskrankheiten wie z.B. Krebs, Diabetes oder Herz-Kreislauferkrankungen aufzuklären, Risikofaktoren zu erkennen und Wege für eine wirksame Vorbeugung und Früherkennung aufzuzeigen.

<https://idw-online.de/de/news853327>

In Leipzig tut sich wieder was

Unser langjähriges Mitglied Thomas schrieb

Das Connewitzer Straßenfest fand bei strömendem Regen statt. Trotzdem waren viele Menschen unterwegs und hatten sich auch für unseren (abgedeckten) Stand interessiert.

Leider hatten wir dort keinen Pavillon... Zur Ökofete hatten wir einen geliebten vom Ökolöwen und konnten unser Programm, auch mit Kinderaktion durchziehen, die wieder sehr gut angenommen wurde. Auch hatten wir wieder eine Box mit einer Dauerschleife mit Stau- und Unfallmeldungen laufen.

Nach vier Stunden kam dann eine Gewitterwarnung und wir mussten drei Stunden eher abbauen.

Es war sehr schön aber auch anstrengend, da wir nur zu dritt waren.

Viele Grüße aus Leipzig
Thomas



Diesen Brief schrieb die Projektleiterin an Thomas und sein Team:

Lieber Thomas,
wir sind noch ganz platt von diesem außergewöhnlichen Fest am Sonntag! Ein riesengroßes Danke geht an Dich, dass Du und Dein Team die 36. Ökofete im Clara-Zetkin-Park zu einer unvergesslichen Umweltmesse mit außergewöhnlich schöner Atmosphäre gemacht habt. Damit konnten wir gemeinsam zahlreiche Leipzigerinnen und Leipziger zu einem umweltbewussten und nachhaltigen Leben inspirieren und befähigen.

Besonders war in diesem Jahr, dass wir den Veranstaltungsverlauf der Ökofete aufgrund der Unwetterwarnungen vorzeitig abbrechen mussten. Das gab es in 36 Jahren noch nie! Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Wir

standen am Sonntag engmaschig mit dem Deutschen Wetterdienst im Austausch, der uns persönlich über die aktuellsten Entwicklungen informiert hat. Da die Sicherheit aller Gäste, Ausstellenden, der kostbaren Ware und des Equipments für uns stets oberste Priorität hat, führte schließlich kein Weg an der Entscheidung für einen vorzeitigen Abbruch vorbei.

Wir sind sehr dankbar, dass wir uns in dieser Ausnahmesituation auf Dich und Dein Team verlassen konnten. Alle haben sofort Hand in Hand mit ange-

gerne vorbei!

Du hast noch Rückmeldungen an uns, oder es liegt Dir etwas auf dem Herzen? Dann melde Dich gerne per Mail oder persönlich bei mir. Deine Meinung ist mir sehr wichtig.

Wir freuen uns aufs nächste Mal mit Dir und wünschen Dir bis dahin eine gute Zeit!

Herzliche Grüße

Maria

Maria Schwan

Projektleitung

Leipziger Umwelttage & Ökofete

Mitgebracht vom
Arbeitstreffen am
21./22. Juni in
Herrenberg

Unsere Materialien aktualisiert:

Auf unserem Arbeitstreffen aktualisierten wir das Faltblatt und dachten uns eine Postkarte aus.

Schreibt uns, ob wir da weitermachen sollen, ob Ihr eine bessere Idee habt, ob Ihr uns gern bei Text und Graphik helfen wollt.



Bitte nachmachen, wir unterstützen Euch gern.

autofrei leben!

Ziele und Aufgaben des Vereins autofrei leben! e. V.

- Der Verein dient der Volksbildung und dem Umweltschutz. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch Bildungsveranstaltungen, Verbreitung von Informationsmaterialien und Förderung umweltfreundlichen Verhaltens.
- Aufgabe des Vereins ist es, zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs beizutragen, unnötige Mobilität zu vermeiden und die Nutzung und Verbesserung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes zu fördern. Damit werden insbesondere die Ziele, die die Vereinten Nationen 1992 auf dem Klimagipfel in Rio de Janeiro für diese Bereiche beschlossen und mit der Agenda 21 formuliert haben, angestrebt und unterstützt.
- Als freiwillige Vorleistung bei diesen Bemühungen besitzen die Mitglieder keinen eigenen Pkw und nutzen ein ihnen ggf. zugängliches Auto nur im dringenden Ausnahmefall.
- Darüber hinaus kann der Verein auch andere Aktivitäten ergreifen, die dem Satzungszweck dienen.
- Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der jeweiligen Abgabenordnung.

Gesundheit und Sicherheit

Autos sind das größte Sicherheitsrisiko auf den Straßen und verursachen bisher weltweit ca. 1,2 Milliarden Verletzte und ca. 35 Millionen Tote.

Unfälle im Straßenverkehr sind die häufigste Todesursache bei Kindern bis 14 und bei Männern unter 40 Jahren.

Verkehrslärm, Autoabgase und Reifenabrieb verursachen jedes Jahr Hunderttausende Opfer von Herz-Kreislauf-, Lungen- und psychischen Erkrankungen.

Zeit und Zuverlässigkeit

Wie viel Zeit in Ihrem Leben verbringen Sie damit, nur für Ihr Auto zu arbeiten? Züge können Verspätung haben. Der kluge Bahnfahrer kann dabei arbeiten oder schlafen.

Autofahrer sind unabhängig – und stehen im Stau, die Hände am Lenkrad.

In der Stadt ist man mit dem Fahrrad auf 90% der Wege am schnellsten.

Impressum

Postadresse: autofrei leben! e. V.

Heinrich-Böll-Str. 103, D-81829 München

Telefon: 030-2313 5674

Email: kontakt@autofrei.de

Web: <https://www.autofrei.de> GLS Gemeinschaftsbank eG

Bankverbindung:

IBAN DE08 4306 0967 6003 4042 00

BIC GENODEM1GLS

Bildgrundlage: Andi Singer



Wir holen Sie da raus

Informationen für Autozweifler
und Autoverweigerer



Die Initiative der Autofreien

Warum autofrei leben?

- ! Zeit sparen und das Leben genießen
- Kein Stau, mehr Bewegung, keine Zeit hinfertem Lenkrad verlieren, die Welt erleben.
- ! Die eigene Gesundheit fördern
- Herz, Kreislauf und Gelenke stärken.
- ! Aktiv die Umwelt schützen
- Keine Autoabgase, weniger Lärm und CO2.
- ! Die Finanzen schonen
- Ein Auto kostet monatlich ca. 300 – 800 €.
- Eine Zeitkarte für den örtlichen Verkehrsverbund gibt's schon ab 50 €!

Wie autofrei leben?

- ! Umstieg gut vorbereiten, andere Rahmenbedingungen beachten, Entfernungen neu einschätzen
- ! Moderne Auskunfts- und Informationssysteme erleichtern die Planung
- ! Alltagswege zu Fuß, mit Bus & Bahn, oder dem Fahrrad zurücklegen
- ! Lastenräder, Taxi, Lieferdienste oder Carsharing im Bedarfsfall nutzen
- ! Neue Erfahrungen im autofreien Urlaub machen: Tagesausflüge zum Wandern, längere Fahrradtouren durch die Natur, spannendes Anreisen im Nachtzug, Rundreisen im Bus
- ! Autofrei erreichbare Unterkünfte, Aktivitäten vor Ort und vieles mehr können im Internet gefunden werden
- ! autofrei leben! e.V. hilft Ihnen beim Umsteigen und motiviert Sie

www.autofrei.de

www.autofrei.de

Das Auto wird überschätzt

Rund die Hälfte aller Autofahrten ist kürzer als 6 km, 2/3 kürzer als 10 km. Die meisten dieser Wege können leicht mit dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt werden. Jedes Auto ist im Durchschnitt mit nur 1,3 Personen besetzt. 1.400 kg Stahl und Kunststoff transportieren also nur ca. 100 kg „Nutzlast“. Jeder Bus ist effizienter. Fast ein Viertel der Haushalte in Deutschland verfügt nicht über einen eigenen Pkw, in Großstädten sind es 30-40%, in Berlin als Spitzenreiter sogar fast 50%. In aktuellen Umfragen wünschen sich über 80% der Menschen in Deutschland eine Abkehr von der autozentrierten Stadtplanung (UBA, Studie Umweltbewusstsein 2014).

Umwelt und Energie

Der Raum für den Autoverkehr (ohne Parkplätze) versiegelt 5% der Gesamtfläche Deutschlands, das ist mehr als die Fläche aller Wohngebäude. Für Autos wird ca. 50% der aktuellen Erdölförderung verbraucht. Allein die Produktion eines Pkw benötigt Energie, die vergleichbar mit dem Verbrauch von ca. 5.000 Litern Benzin ist. Alternative Antriebe sind keine Lösung: Agrarsprit zerstört die Landschaft, Wasserstoff muss aufwändig erzeugt werden und Akkus der Elektroautos sind giftiger Sondermüll.

Wirtschaft

Es ist ein modernes Märchen dass jeder siebte Arbeitsplatz in Deutschland vom Auto abhängt, seriöse Schätzungen kommen auf maximal jeder dreißigste. Umbau der Industrie und Mobilitätsdienstleistungen schaffen neue Arbeitsplätze. Der Straßenverkehr verursacht jährlich ca. 60 Milliarden Euro mehr Kosten als der Staat durch Steuern und Abgaben im Verkehrsbereich einnimmt.

Kinder

Kinder brauchen Bewegung für ihre Entwicklung. Der Kindersitz im Auto verhindert ausreichend Bewegung. Die meisten Unfälle vor Schulen werden von Eltern taxis verursacht.

Schwer erreichbare Ziele

Wir wissen, dass nicht jeder Ort ohne Auto gut erreichbar ist. Mach Dir einen Sport daraus, trotzdem Lösungen zu finden. Auch Car Sharing gilt.

Lastentransport

Ein Fahrrad mit Anhänger und Gepäcktaschen kann fast so viel transportieren wie ein Kleinwagen. Für größere Lasten bieten sich Liefer- und Transportdienste, Carsharing oder ein Taxi an.

Nottfälle

Im Notfall hilft Notarzt, Feuerwehr oder auch Taxis. Man kann auf einen professionellen Fahrer vertrauen, der nicht nervös ist. Oder: Was machen Sie, wenn Ihr Auto im Notfall streikt?



Neue Bücher, gelesen und geplant

Unser Mitglied Stefanie aus München hat dieses Buch gelesen und eine Rezension für den Rundbrief geschrieben. Danke.

Der Autor gliedert das Buch in 8 Kapitel, die jeder für sich stehen und darum immer neue Blickwinkel des Buchtitels eröffnen. So startet sein Buch mit der Langzeitdokumentation einer vielleicht als typisch zu nennenden Berliner Familie und ihr Mobilitätsverhalten. Als sie an den Stadtrand gezogen sind, beginnt die Familie, erst ein dann weitere Autos zu fahren. Es



Weiter geht es mit der Massenmotorisierung. Sehr spannend ist auch der Aspekt der sozialen Wirkung des Autos. Andreas Knie ist ein renommierter Soziologe und beschäftigt sich seit langer Zeit mit diesem Themenbereich.

Natürlich widmet er auch ein Kapitel den Analysen, wie man den Großteil der Menschen vom autofreien Leben überzeugen und begeistern kann. Nämlich welche politischen Voraussetzungen dafür nötig sind.

Das Buch findet seinen Abschluss in Vorschlägen, wie die Verkehrswende endlich gelingen kann, da die bisherige Verkehrspolitik wirklich keine Zukunft hat. Dabei gibt es ganz konkrete Vorschläge von möglichen Massnahmen.

Das Buch ist fachlich fundiert geschrieben, aber sehr gut lesbar. Es hat mir viele neue Aspekte des autofreien Lebens näher gebracht und dadurch meinen Blick auf mögliche Anknüpfungspunkte im Engagement als Autofreie erweitert.

„Wo kommen bloß die vielen Autos her und wie werden wir sie wieder los?“ von Andreas Knie

Alexander Verlag, Berlin 2025, 193 Seiten

Das Buch ist fachlich fundiert geschrieben, aber sehr gut lesbar. Es hat mir viele neue Aspekte des autofreien Lebens näher gebracht und dadurch meinen Blick auf mögliche Anknüpfungspunkte im Engagement als Autofreie erweitert.

Stefanie Bierl

Ohne Flugzeug in die Ferne

Wie kann man nah an den Menschen und der Natur die Welt bereisen, und das auch noch nachhaltig? Diese Fragen stellten sich Pauline Kalender und Ole Maaß – und reisten dann zwei Jahre lang durch die Welt. In »Ohne Flugzeug in die Ferne« erzählen sie, warum es sich lohnt, auf dem Boden zu bleiben, und erklären, wie es geht und teilen sie das, was sie selbst gerne vor ihrer Reise gewusst hätten.



„Fast zwei Jahre lang bereisten wir ohne Flugzeug 25 Länder. Dabei zelteten wir auf der Chinesischen Mauer, wurden von pakistanischen Edelsteinhändlern im Himalaya zum Chai eingeladen, streiften tagelang mit Truckern durch die mongolische Gobi-Wüste und überquerten von Delfinen begleitet den Äquator auf einer indonesischen Fähre. Viele dieser wunderbaren und aufregenden Erlebnisse hätten wir mit dem Flugzeug einfach überflogen und damit verpasst.

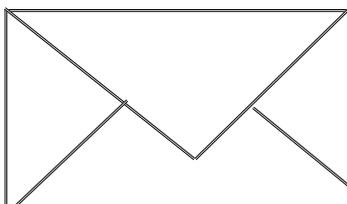
Mit diesem Buch möchten wir unsere Erfahrungen und das Wissen vieler weiterer Überland-Reisender weitergeben.

Die Bibliothek von „Wohnen ohne Auto“ München gibt es auch mit Fernleihe.

Höchste Zeit, das Bücherverzeichnis wieder auf Stand zu bringen. Das ist liegengeblieben, als meine Helferin mit ihrem Mann in Rente ging. Bei neueren Büchern fragt bitte, ob diese vorhanden sind.

<http://wohnen-ohne-auto.de/sites/default/files/Literaturliste-20221101-pdf.pdf>

BÜCHERSENDUNG



Der Oekom-verlag hat mit Crowd-Funding das Geld für die Veröffentlichung gesucht, die Herausgabe ist gesichert. Mehr dazu hier <https://www.oekom-crowd.de/projekte/ohne-flugzeug-in-die-ferne/>

Webseite

Liebe Mitglieder und Interessenten,
leider ist unsere neue Webseite noch nicht fertig.
Hintergrund: Die Neugestaltung war nicht eingeplant, sondern jemand hatte unsere Seite gehackt und eine der Verkehrsinis hat uns drauf aufmerksam gemacht.

Wenn Ihr auf der provisorischen Seite www.autofrei.de noch dringenden Bedarf seht, was jetzt auch drauf stehen soll, freuen wir uns über einen Tipp.



Demokratie darf Volksbegehren.

Ihr erinnert Euch, dass unsere Nürnberger Gruppe, als sie nach 2 Jahren mit vielen Informationen und Aktionen für die Nürnberger Bevölkerung die Unterschriften für das Bürgerbegehren: "Nürnberg autofrei" vorlegte, den Bescheid bekam, dieses sei nicht mit dem geltenden Recht vereinbar. Ähnliches erlebten in München die Aktivisten, die ein mehr als 150 m hohes Hochhaus per Bürgerbegehren verhindern wollten - dabei war in München 25 Jahre lang Konsens, dass Hochhäuser nicht unseren Dom, die weltbekannt Frauenkirche, überragen sollte. Für die aktiven Bürger bedeutet es oft jahrelange Arbeit und hohe Kosten und erst ganz am Ende weiß man, ob die Forderungen als rechtmäßig anerkannt werden. Da ist diese Meldung ein Lichtblick:

Mittel. Die Entscheidung des Gerichts fiel mit 8:1 Stimmen.

Wir haben gewonnen, und zwar auf ganzer Linie:

Die Zukunft Berlins gehört der Sicherheit, dem Klimaschutz und der Gesundheit aller Berlinerinnen und Berliner — und nicht dem hemmungslosen Autoverkehr. Der Berliner Verfassungsgerichtshof hat unseren Gesetzentwurf umfassend rechtlich geprüft und unsere Auffassung bestätigt: Es gibt nach der Verfassung natürlich kein Grundrecht auf Autofahren.

Das Urteil unter https://volksentscheid-berlin-autofrei.de/presse/downloads/VE_Berlin_autofrei_2025_06_25_Urteil_VerfGH.pdf

Aus dem Text:

Es wird festgestellt, dass der Antrag auf Einleitung des Volksbegehrens „Berlin autofrei“ zulässig ist.

Das Verfahren ist gerichtskostenfrei. Das Land Berlin hat der Beteiligten ihre notwendigen Auslagen zu erstatten.

Gesetzentwurf zum Volksbegehren zugelassen

Berliner Verfassungsgericht verkündet zukunftsweisendes Urteil

Mit seinem am 25.06.2025 verkündeten Urteil bestätigt der Verfassungsgerichtshof die Argumentation unserer Initiative: Das Gericht sieht keinen Eingriff in die allgemeine Handlungsfreiheit und betrachtet das Gesetz als angemessen und verhältnismäßig. Um die Ziele in ihrer Gesamtheit zu erreichen, gebe es aktuell kein geeigneteres

Laute Autos: Lärm als Serienausstattung

Ein kerniger Sound gehört für Sportwagenfahrer zur Serienausstattung ihres Fahrzeugs. Der Gesetzgeber lässt ihnen dieses Vergnügen. Der Lärm indes, den immer mehr Alltagsrennfahrer auf deutschen Hauptstraßen verursachen, lässt Polizei und Anwohner buchstäblich aufhorchen. Ist das noch legal?

Ja, in den meisten Fällen schon, wie Henrik Mortsiefer schreibt. Wie laut ein Auto sein darf, ist gesetzlich geregelt. Doch einen einheitlichen Grenzwert gibt es nicht – und für Sportwagen gelten Ausnahmen. Die internationale Regulierung soll nun verschärft werden. Aber die Lärmbelästigung dürfte bleiben, denn Autoposer genießen mit älteren Klappenauspuffanlagen weiterhin freie Fahrt.

Aus der Tagesspiegel-Vorschau vom 25.8.2025

autofrei leben!

Rundtour St. Pauli Elbtunnel, Jungfernstieg, Botschaft der Wildtiere

Termin: 14. September, 12 Uhr, Treffpunkt: Alte Harburger Elbbrücke

Für den Verein autofrei leben! e.V. fahren wir eine Rundtour ins Zentrum von Hamburg. Wir bummeln über den umgebauten Jungfernstieg, fahren ein Stück an der Alster, dann in die Hafencity. Weiteres Ziel ist die **Botschaft der Wildtiere** (Eintritt: 8,00 Euro). Dort ist nach Absprache ein Aufenthalt von 1,5 bis 2 Stunden geplant. Mehr Info: <https://www.botschaftderwildtiere.de/>.



Zurück geht es dann auf der Veloroute 10 über die Elbbrücken, durch Veddel nach Wilhelmsburg zum Biergarten „Zum Anleger“. Nach der Einkehr fahren wir zum Startpunkt an der Alten Harburger Elbbrücke zurück. (ca. 35 Km)

Tourenleiterin Karin Sager freut sich auf viele Teilnehmer/innen. Vor dem Start wird eine Spende für den Verein autofrei leben! e.V. eingesammelt.

Kontakt: karin.sager@gmx.de oder Tel. 0160 6307742.

Unser Mitglied Karin aus dem Hamburger Umland bietet Radtouren an und sammelt Spenden für autofrei leben!

Bericht: Bundesweiter Umwelt- und Verkehrskongress „Gemeinsam cool bleiben – Auf dem Weg zum urbanen Wohlfühlklima“

Der diesjährige BUVKO hatte sich ein Thema ausgewählt, welches mich auch durch meine (inzwischen nur noch ehrenamtliche) Tätigkeit im Gesundheitsladen anspricht.

Bei „gesunde lebenswerte Stadt“ denken inzwischen viele Verkehrsaktive nicht mehr nur an Luftverschmutzung, Lärm und Unfälle, sondern an Klimawandel und Hitzewellen. Eine neue und wachsende Gefahr fürs Wohlbefinden, auf Leben und Tod.

Der Bundesweite Umwelt- und Verkehrskongress hatte das aktuelle Motto: „Gemeinsam cool bleiben – Auf dem Weg zum urbanen Wohlfühlklima“

Am ersten Nachmittag hieß einer der Vorträge: Klimaresiliente Schwammstädte umsetzen. Ziele, Politikinstrumente und integrierte räumliche Planung.

Unter den Workshops wählte ich „Blau-grüne Infrastruktur“ und „Was bedeutet die Entsigelung unserer Städte für die Barrierefreiheit“, sowie die Exkursion „Klimaangepasste Straßengestaltung in Karlsruhe“

Die Zukunft wird uns vermehrt Perioden der Hitze und der Dürre sowie Starkregen bescheren.

Ein Ziel der Stadtplanung: Kühlende Elemente in die Stadt bringen, insbesondere Bäume pflanzen und erhalten, die Schatten geben und durch ihre Verdunstung die Umgebung um einige Grad abkühlen. Damit Bäume gesund wachsen und genug Wasser verdunsten können, braucht es davon erhebliche Mengen.

Wir dürfen deshalb Wasser nicht mehr als etwas betrachten, was schnellstmöglich aus der Stadt entfernt werden muss, sondern als Ressource, die es zu bewahren und für die nächste Trockenzeit bereit zu halten gilt. Es braucht statt Stadtentwässerungsbetrieben, die bisher Straßen und Keller nur trocken hielten, ein Wassermanagement. Damit kommt eine große Anforderung an den Umbau der bestehenden Strukturen auf uns zu. Und man wird hier auch Fehler

machen und immer wieder Neues lernen müssen. Und es wird Geld kosten.

Ich nahm an einem Workshop und einer Exkursion teil und wir diskutierten Fragen wie:

Wo ist überhaupt Platz für Bäume. Auf der Oberfläche entdeckt man leicht Platz dafür, aber eventuell ist der Untergrund voller Hindernisse wie Kabel und Wasserrohre oder gleich eine ganze U-Bahn. Dass Baumwurzeln Schäden anrichten, ist nicht neu.

Wo kann das Wasser zwischengespeichert werden, welche Umbauten an Oberfläche und im Untergrund sind notwendig.

Hier gibt's Möglichkeiten wie größere Baumscheiben und mehr Erdreich unter den Baum, oder kleine Geländeabsenkungen, in denen Regenwasser lang genug stehen bleiben kann, bis es vom Untergrund aufgenommen worden ist. Auch technische Lösungen wie unterirdische Bewässerung und Belüftung wurden schon (zB am Bahnhofsplatz

Karlsruhe Süd) umgesetzt.

Heftig wurde die Frage diskutiert, wie es mit Schadstoffeinträgen von den Straßen, Reifenabrieb, Asphaltteilchen, Streusalz ist. Hier wird auch teilweise das Wasser der Straße in die Kanalisation geleitet und stattdessen auf den Dächern gesammeltes Wasser den Bäumen vor den Häusern zugeführt. Viel Grün ist gut.

Das stimmt nicht immer, der Blinde mit dem Langstock, die Rollstuhlfahrerin, die eine gewisse Breite befestigten Untergrund braucht, der Sehbehinderte, für den die Absenkung, die zum Wassersammeln gedacht ist, zum Sturzrisiko wird. Anhand vieler Bilder gabs lebhaften Austausch über Sichtbarkeit, Sicherheit und Umsetzbarkeit von allerhand Vertiefungen.

Weiteres wird die mobilogisch 2-25 berichten.

(Übrigens, auch viele Jahrgänge mobilogisch sind in unserer Leih-Bibliothek, wir schicken gern zu)

Ist das eine gute oder eine schlechte Nachricht?



Halb München hat ein Auto - und die Stadt ist hässlich

Foto: Eva aus München

Politik in Bayern

Söders Kabinett will Klimabericht abschaffen

Greenpeace sieht „Methode Trump“

Süddeutsche Zeitung: 17. Juli 2025,
Von Johann Osel und Christian Sebald

Daten etwa zu Emissionen seien über das statistische Landesamt umfassender und schneller zu erhalten als im bisherigen Klimaschutzbericht, schreibt das Kabinett in einem Gesetzentwurf. Kritiker befürchten dagegen einen großen Wirrwarr.

Seit 2022 gibt es im Freistaat einen Bericht zum Stand der Dinge beim Klimaschutz. Dieser soll nun im Zuge des Bürokratieabbaus gestrichen werden. Der Report sei gar nicht nötig, begründet das die bayerische Staatsregierung.

Wenn es um die Klimapolitik in Bayern geht, greifen Opposition und Umweltorganisationen inzwischen zu denkbar harten Worten. Saskia Reinbeck, Klima-Fachfrau bei Greenpeace Bayern, spricht dieser Tage von der „Methode Trump“. Für sie ist inzwischen nicht nur offensichtlich, „dass Ministerpräsident Söder unbedingt den Druck aus dem Klimaschutz rausnehmen will“. Sondern außerdem sei für sie klar geworden, dass er das Ausmaß, das die Klimakrise erreicht hat, gegenüber der Bevölkerung „verschleiern will“. Der Grund von Reinbecks Kritik: Söders Kabinett will im Zuge des Bürokratieabbaus den bayerischen Klimabericht abschaffen.
...

Vorbild

Trump tut es schon.

Trumps Regierung hat die Weltraumbehörde NASA angewiesen, ihre zwei bedeutendsten Satellitenmissionen zum Überwachen schädlicher Treibhausgase abzubrechen. Diese messen vom All aus die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre und das Pflanzenwachstum rund um den Globus... Die Messdaten sind von hoher Qualität... Die Trump-regierung will die Messungen abbrechen....Prof. Frank Oliver Glockner aus Bremen will die Datensammlungen sichern... Allerdings kann der Forscher nur Daten bewahren, die auch erhoben werden....(andernfalls) könnten Lücken in langjährigen Messreihen entstehen.“Das lässt sich nie wieder rückgängig machen (gefunden im SPIEGEL)



Schon wieder IAA Auf nach München



Attac-Workshops zur IAA:

Mi., 10.9. 19 – 21
Busse & Bahnen statt SUVs – Wie die Autofabriken für die Verkehrswende genutzt werden könnten

Do, 11.9. 15 – 16.30
Mehr Nachtzüge in Europa?

Do, 11.9. 17 – 18.30
Klimakollaps verhindern - Güterverkehr reduzieren

Do., 11.9. 19 – 21
Zeit für Verbote? – Zur notwendigen Regulierung im Straßenverkehr

Fr., 12.9. 18 - 20.30 und nochmal
So., 14.9. 10 - 11
auf dem Gegenkongress an der TUM
Lithium - Raubbau für unbegrenzte Mobilität



München kann nicht lassen und nun hat die Internationale Automobilausstellung eine Zusage, bis 2031 alle 2 Jahre auch die schönsten Teile des Öffentlichen Raumes zu nutzen. Lasst uns Spielverderber sein.

In Zeiten des Klimawandels ist eine Riesen-Auto-Schau nur noch pervers. Mehr unter <https://www.vcd-muenchen.de/iaa-2025/>

Radldemo am 13. 9. 2025

Weitere Termine zumindest über Webseite und announce@autofrei.de

Wir sind als
gemeinnützig
anerkannt.

Vereinsinfos für Mitglieder und die, die es werden wollen

Rundbrief:

Als Mitglied erhältst Du den Rundbrief, der 1 bis 5 mal im Jahr erscheint, entweder per Email oder per Post. Bitte achte darauf, dass wir immer eine aktuelle Adresse von Dir haben.

Die Webseite www.autofrei.de ist zur Zeit in Überarbeitung

Mailing-Liste intern

Diese Mailingliste dient der Zusammenarbeit der Vereinsmitglieder und steht nur Mitgliedern zur Verfügung. Sie ist kein Organ des Vereins autofrei leben! e.V.

Abgegebene Diskussionsbeiträge müssen daher nicht die Meinung des Vereins widerspiegeln.

Du kannst Dich anmelden mit intern-request@autofrei.de

Mailingliste announce

Diese E-Mail-Liste dient vorrangig der Verbreitung von Nachrichten und Ankündigungen rund um das autofreie Leben, Verkehr und Umwelt, usw

Mailingliste forum

Hier soll Diskussion von autofreiem Leben, Verkehr und verwandten Themen stattfinden.

Bibliothek

Die Bibliothek von „Wohnen ohne Auto“ in München steht allen Vereinsmitgliedern zur Verfügung - vor Ort oder per Post zugesendet. Bei besonderen Büchern vereinbaren wir ein Pfand.

Die Bücherliste ist hier: <http://wohnen-ohne-auto.de/sites/default/files/Literaturliste-20221101-pdf.pdf>

Anfragen an kontakt@autofrei.de

Materialien

Falls du Flugblätter oder Postkarten von uns zum Verteilen haben möchtest, reicht eine kurze Nachricht. Eine Übersicht zu unseren Materialien findest du unter

www.autofrei.de/index.php/ueber-uns/publikationen-und-postkarten-und-aufkleber

Zum Verkauf an Infoständen geben wir unser Material und das Buch „Besser leben ohne Auto“ auf Kommission.

Mitgliedsbeitrag - Spenden

**Bitte selber überweisen,
wir buchen nicht ab !**

Bitte überweise uns jährlich den von Dir gewählten Mitgliedsbeitrag. Wir machen keinen Bankeinzug. Wegen Missbrauch steht unsere Kontonummer nicht mehr im Netz. Hier unsere Bankverbindung: autofrei leben! e.V.: IBAN:

DE08 4306 0967
6003 4042 00

BIC: GENODEM1GLS

Gemeinnützigkeit

nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts München, Steuernummer 143/210/81690 vom 23.11.22 für die Jahre 2019 bis 2021 sind wir wegen der

- * Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe und
- * Förderung des Umweltschutzes einschließlich des Klimaschutzes

nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil der Verein ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Für Spenden unter 200,- Euro erkennt das Finanzamt meistens den Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg an. Spender und Empfänger müssen daraus klar hervorgehen. Der Absatz über Gemeinnützigkeit oder diese ganze Seite soll dem beigelegt werden bzw. auf Anfrage des Finanzamtes kann man darauf verweisen.

Aber natürlich verschicken wir auch gern eine Spendenquittung – bitte um

kurze Nachricht.

„Für die Ausstellung einer **Spendenbescheinigung** muss bei der Überweisung ausdrücklich „Spende“ dabei stehen und die aktuelle Adresse - ohne Adresse können wir keine Quittung ausstellen



Unser Buch

Jetzt auch für Infostände zum reduzierten Preis.

Aktive Mitarbeit

Ideen kreieren, Texte schreiben, Fotos machen, Aktionen vorbereiten und teilnehmen, ...

teilt mir bitte mit, ob Ihr mal wieder eine Video- oder Telefonkonferenz machen wollt. Leute ohne Email würde ich dann anrufen, wenn sich etwas ergibt.

autofreie Grüße von autofrei leben! e.V.
Gunhild Preuß-Bayer

- autofrei leben! e.V.
- Heinrich-Böll-Str. 103
- D-81829 München
- Tel.: + 49 - (0) 30 - 2313 5674
- (AB, Rückruf)
- kontakt@autofrei.de
- www.autofrei.de
- Vorstand & Geschäftsführung:
- Gunhild Preuß-Bayer, Frank
- Markus Schmidt
- Weitere Vorstände: Karin Zickendrahl, Andreas Kegreis, Samuel Barth
- Registergericht: Amtsgericht
- Stadtroda (VR 210471)